



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Grundtlicher warhafftiger Bericht inn drey vnd dreissig
Conclusiones verfaßt/ Wie das die vermeinten
Euangelischen Predicanten/ nit allein von der letsten/
sonder auch von der Ersten Römischen vnnd ...**

Haidlauff, Sebastian

Gedruckt zů Jngolstatt

VD16 H 852

Register vnnd kurtze verzeichnusz der 33. Conclusionum/ so in disem
Bericht verfaßt vnd gründtlich erweisen sind.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36929

**Register vnd kurtze verzeichnuß der 33^{en}
Conclusionum / so in disem Bericht verfaßt
vnd gründtlich erwisen seind.**

I.

Man muß ein Bapst haben / damit die einigkeit
erhalten werde. folio 4

II.

Der Bapst zü Rom legt ihme den Primat vnd
Vorzug vber alle Kirchen nit fälschlich zü. fol. 7

III.

Die heyligen Bapst vnd Martyres haben ih-
nen selbst den Primat auch zügemessen. fol. 11

IIII.

Die Römisch Kirch ist der Hierosolymitani-
schen für züziehen. fol. 15

V.

Alle schwere / wichtige Religions sachen sollen
vnd müssen zü Rom erörtert werden. fol. 17

VI.

Güte Werck seindt vor Gott verdienstlich.
fol. 21

VII.

In vnd bey den 2. Sacramenten soll man nit
zwitterächtig / sonder einhellig sein. fol. 29

VIII.

Die 2. Velung bey dem heyligen Sacrament
X der

Register der
der Tauff/ist in der ersten Römischen Kirchen im
brauch gewesen. fol. 30

IX.

Der h. Chrisam bey dem h. Sacrament der
Tauff/ist in der ersten Römischen vnd Apostoli-
schen Kirchen im brauch gewesen. fol. 31

X.

Die heylig Chrisam bey dem heyligen Sacra-
ment der Firmung / ist in der ersten Römischen
vnd Apostolischen Kirchen im brauch gewesen.
fol. 32

XI.

Der heylig Chrisam / bey der weyhe der Bis-
schossen ist in der ersten Kirchen im brauch gewe-
sen. fol. 32

XII.

Das h. Sacrament der Firmung / ist in der er-
sten h. Römischen vnd Apostolischen Kirchen
mit fleiß vnd grosser reuerenz gelehrt vñ gehalten
worden. fol. 34

XIII.

Christus ist warhafftig mit Leib vnd Blüt ge-
genwertig im h. Sacrament des Altars / auch
ausserhalb des brauchs. fol. 36

XIII.

Ordenliche geweichte Priester / wann sie sich
der rechten form Christi / Das ist mein Leib / das
ist mein Blüt / gebrauchen / machen sie auß Brot
vnd

vnd Wein / den wahren Leyb vnd Blüt Chri-
sti. fol. 40

XV.

Christus der Herz ist im heyligen Sacrament
des Altars züehren. fol. 43

XVI.

Der brauch einer gestalt des Sacraments ist
auch in der ersten Kirchen gewesen / vnd derhalben
kein Sacrilegium. fol. 45

XVII.

In der ersten Römischen Kirchen / wölche von
dem h. Paulo zeignuß hat / Rom. 1. Das jr Glaub
in der ganzen welt verkündt wirt / ist Mes gele-
sen vnd gehalten worden. fol. 47

XVIII.

Die h. Mes ist ein versönopffer. fol. 50

XIX.

Die h. Mes / wie sie noch in der Catholischen
Kirchen gehalten wirt / müß nicht nacktet bestehn /
wann sie gleich der ersten Kirchen Mes / soll ver-
glichen werden. fol. 52

XX.

Fasten steht nicht allein in dem / das man maß-
siglich lebe / oder ein abbruch thū an der Speiß.
fol. 55

XXI.

Fasten steht auch in dem / das man nit fleisch /
ayer / butter / käß vñ dergleichen esse. fol. 56

℞ ij Fürbitt

Fürbitt vnd anruffung der Heyligen / ist auch in der ersten Römischen vnd Apostolischen Kirchen gehalten vnd gelehrt worden / vnd kan demnach kein Abgötterey sein. fol. 58

Das Fegfeuer ist kein erdichte Fabel. fol. 61

Es ist nicht vmbsonst / was man den todten nachthür. fol. 62

Die Bildtussen Christi des Herrn vnd der lieben Heyligen / seindt auch in der ersten Römischen vnd Apostolischen Kirchen / im brauch gewesen vnd gehalten worden. fol. 65

Der Geistlichen Coelibat vnd Ehelos leben / ist auch in der ersten Christlichen Kirchen gehalten vnd gelehrt worden / vnd kan demnach kein Teuffels gebot oder Teuffels lehr sein. fol. 66

Gethone Gelübdt der ewigen juncckfrauschaft ist einer schuldig zūhalten / bey verlust seiner Seel seligkeit. fol. 68

In der ersten Christlichen / Römischen vnd Apostolischen Kirchen / hat man auch Weichwasser vnd geweicht Salz gehabt vnd gebraucht. Das folio 71.

XXIX.

Das vnzalbarlich vil Tempel / von den ver-
mainten Euangelischen zeruffen / oder sunst ver-
derbt sein / hat man sich darab hoch zü ergern.
fol. 74

XXX.

In der ersten Kirchen / seind die Tempel auch
geweyhet worden / Kan derhalben Kirchweyhung
bey vns Catholischen / kein zauberisch Affenspiel
sein. fol. 75

XXXI.

Den lieben heyligen vñ freünden Gottes Tem-
pel auffbauen vñnd dediciren, ist auch in der ersten
Kirchen brüchlich gewesen. Kan derhalben kein
Abgöttischer brauch sein. fol. 77

XXXII.

Die hailig Schrifft ist schwär zü verstehn. Kan
siederhalben nit gleich ain jeczweederer Lay / der
nicht studiert hat / verstehn. fol. 78

XXXIII.

An der ordenlich Succession der Päpft vñnd
anderen Bischoffen ist nicht wenig / sunder gar vil
gelegen. fol. 80

Æ iij Censura